

Nürnberg nachhaltig

gemeinsam
Zukunft
schaffen



17 Ziele der UN sind auch Ziele der Stadt Nürnberg

Schritt für Schritt

2015 formulierten die United Nations in New York 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie gelten für Unternehmen, Kommunen und private Haushalte gleichermaßen. Die Stadt Nürnberg nutzt diese solide definierte Grundlage als Katalysator für die eigene nachhaltige Entwicklung, die in der Stadt Tradition hat. So wurde der Nürnberger Reichswald bereits im 18. Jahrhundert nach der von Hans Carl von Carlowitz formulierten Maxime bewirtschaftet, dass pro Jahr nur so viel Holz geschlagen werden dürfe, wie jährlich nachwächst. Im 4. Nachhaltigkeitsbericht 2019 zeigt die Stadt Nürnberg, was sie konkret für die Erreichung dieser Ziele tut.



Erste Erfolge machen Mut

Ganz besonders freut uns, dass wir 2016 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Großstädte ausgezeichnet wurden. Das macht nicht nur Mut, sondern spornt uns an, weitere Ziele ins Auge zu fassen und bereits initiierte Maßnahmen zu intensivieren.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen interessanten Einblick in die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Nürnberg vermitteln. Sie lernen an ausgewählten Beispielen kennen, wie die Ziele für nachhaltige Entwicklung in Nürnberg umgesetzt werden.

Dr. Peter Pluschke

Referent für Umwelt und Gesundheit

Durch die **GoZee-App** wird Ihre Broschüre lebendig

GoZee: Wie man in 30 Sekunden loslegen kann

1. Geben Sie im App Store oder in Google Play „GoZee“ in das Suchfeld ein und laden Sie die App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter.
2. Öffnen Sie die App und verwenden Sie sie auf Seiten mit dem GoZee-Symbol.



Fotogalerie



WWW Web-Symbol



- 2 Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft
- 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
- 11 Städte inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- 15 Landökosysteme wiederherstellen, schützen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung begrenzen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
- 17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

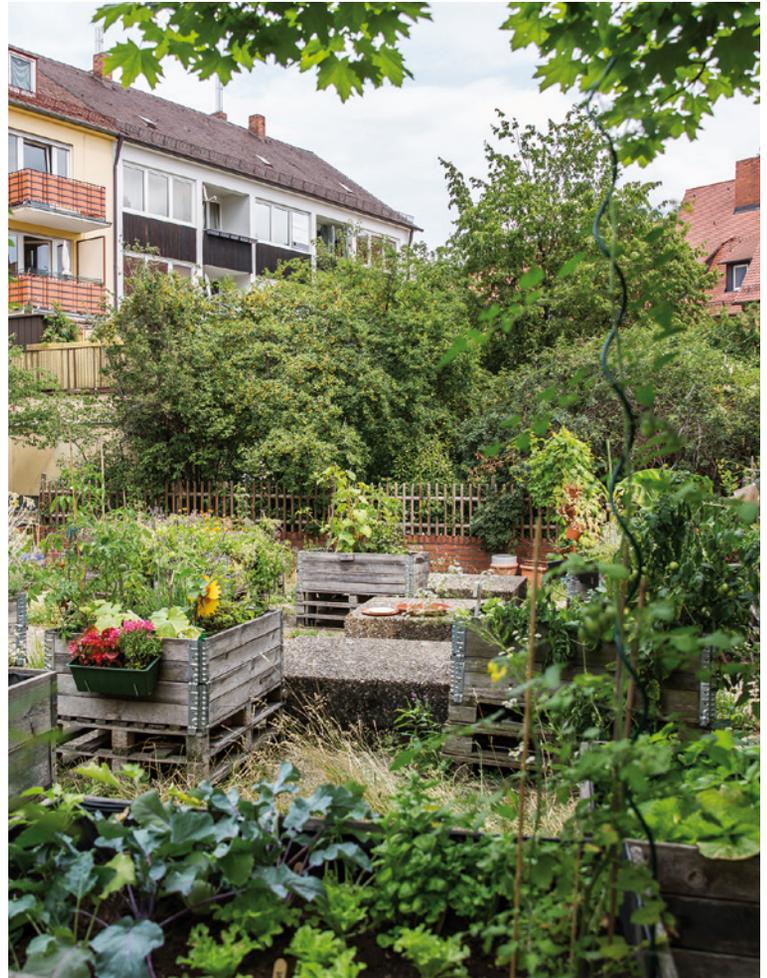


Nürnberg ist Biometropole

Die Zukunft ist ökologisch

Nürnberg ist seit 2015 zusammen mit den Landkreisen Nürnberger Land und Roth staatlich anerkannte Öko-Modellregion. Gemeinsames Ziel ist der zukunftsorientierte Anbau rein biologisch erzeugter Lebensmittel und Produkte. So beschloss der Stadtrat bereits im Oktober 2012, bis 2020 den Bio-Anteil bei Lebensmitteln in Kindergärten auf 75 %, an Schulen auf 50 %, in städtischen Einrichtungen und bei Veranstaltungen auf 25 % zu erhöhen. Der Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche soll auf 20 % gesteigert werden. Mit dieser Strategie wird nicht nur Ernährungssicherheit und -gesundheit für unsere Bürger sichergestellt, sondern auch die Wertschöpfungskette in der Region gestärkt. Die boomende Branche schafft Arbeitsplätze und bietet engagierten Menschen beste Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft.

Wir stellen Ihnen hier drei ausgesuchte Projekte aus einer Vielzahl von Initiativen vor:



Das Emmer-Projekt

Das wertvolle Urgetreide mit dem niedrigen Glutengehalt wird von der Bäckerei Dr. Karg, Schwabach, und der Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH (Bio-VG) als Koordinator der regionalen Landwirte erfolgreich umgesetzt. Die Ergebnisse dieses erfolgreichen Projekts, das 2014 ins Leben gerufen wurde, werden jährlich im Rahmen der Bayerischen Öko-Erlebnistage präsentiert.

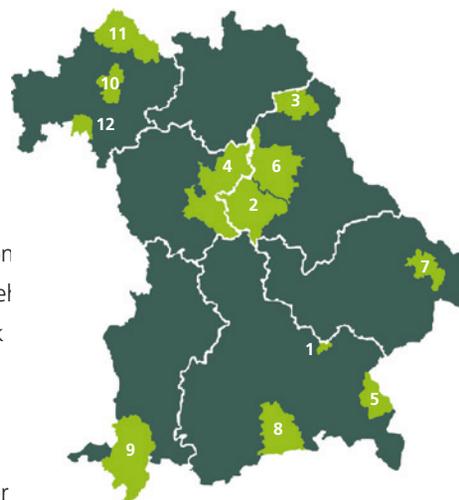
Bio erleben

Damit machen wir seit 2006 die ganze Palette überwiegend region Bio-Produkte direkt erlebbar. Auf dem Nürnberger Hauptmarkt Ziel Jahr für Jahr 100 Aussteller von Bio-Lebensmitteln, Naturkosmetik Öko-Mode 25.000 bis 35.000 Besucher an.

POMP 2000

Ein großer Erfolg ist auch die Entwicklung und Vermarktung neuer Bio-Getränke, mit der die gute fränkische Tradition der Streuobstwiesen frischen Wind erhält. Die Getränke kommen gut an und eröffnen attraktive neue Chancen für alteingesessene Anbaubetriebe. Mehr Informationen dazu unter www.pomme200.de.

Neben Nürnberg, Nürnberger Land und Roth gibt es weitere Öko-Modellregionen, die untereinander gut vernetzt sind:



- 1 Isental
- 2 Neumarkt i. d. OPf.
- 3 Steinwald-Allianz, Oberpfalz
- 4 Nürnberg, Nürnberger Land, Roth
- 5 Waginger See – Rupertiwinkel
- 6 Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg
- 7 Ilzer Land
- 8 Miesbacher Oberland
- 9 Oberallgäu, Kempten
- 10 Oberes Werntal
- 11 Rhön-Grabfeld
- 12 Waldsassengau



Gesundheit für alle

Chancengleichheit strategisch fördern

Wesentlicher Teil unseres Verständnisses nachhaltiger Stadtentwicklung ist die Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit für alle Bürger, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status. Nürnberg ist Gründungsmitglied des Gesunde Städte-Netzwerks der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog für die stetige Verbesserung der Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger ein. Mit einem Mix aus Information zu verschiedensten gesundheitlichen Themen und präventiven Maßnahmen für alle Altersgruppen arbeiten wir konsequent daran, das gesundheitliche Niveau aller Bevölkerungsgruppen in Nürnberg zu verbessern.

Auch hierzu stellen wir Ihnen zwei Initiativen aus dem breiten Spektrum vor:



Gesundheitsregionen plus Stadt Nürnberg

Die Gesundheitsregionen plus ist ein Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zum Aufbau kommunaler Gesundheitskonferenzen in Bayern. Ziel des Programms ist eine Stärkung der Maßnahmen in den einzelnen Kommunen durch eine Zusammenführung und gemeinsame Nutzung spezifischer medizinischer Kompetenzen. Gemeinsam noch stärker zu werden, um den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu verbessern und Lösungen für erkannte Schwachpunkte zu entwickeln, ist unsere Devise für eine gesunde Chancengleichheit.

Gesundheitsbegleiter für langzeitarbeitslose Menschen

Lange Arbeitslosigkeit bringt eine ganze Reihe physischer und psychischer Risiken mit sich, die den Gesundheitszustand negativ beeinflussen und eine Wiedereingliederung ins Arbeitsleben erschweren. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Nürnberg begleitet das Referat für Umwelt und Gesundheit langzeitarbeitslose bei der Entwicklung eines verantwortlichen gesundheitsförderlichen Verhaltens. Maßgeschneiderte Maßnahmen helfen, die Leistungsfähigkeit nachhaltig zu erhalten und sich Chancen auf dem Arbeitsmarkt offenzuhalten. Im partnerschaftlichen Dialog wird der Erfolg der empfohlenen Angebote laufend besprochen und bei Bedarf optimiert.






**Stiftung
Stadtökologie
Nürnberg**

Fürther Straße 244a
90429 Nürnberg
Tel. 0911 288232
thomas.spaeth@energieregion.de

Stiftung Stadtökologie
Energiekonzepte und Beratung
für die Wohnungswirtschaft



Nachhaltige Energiestrategie

Wir tragen Verantwortung

Die Stadt Nürnberg engagiert sich seit vielen Jahren für den konsequenten Ausbau regenerativer Energien. Unser Klimafahrplan Nürnberg 2010–2050 zeigt den Weg zur Verringerung der CO₂-Emissionen um 80 % bis 2050 auf.

Der Fokus unseres Energiespar-Maßnahmenpakets liegt in folgenden Bereichen:

- Optimierung von Energieerzeugung, -umwandlung und -übertragung
- Ausbau der Erneuerbaren Energien in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr
- Energieeffizienz bei Wirtschafts- und Gewerbebetrieben, im kommunalen Gebäudebestand sowie im privaten Wohnbereich
- Verkehrsprojekte und nachhaltige Mobilität

Auf der nächsten Seite stellen wir Ihnen vor, wie wir den Klimafahrplan 2050 umsetzen wollen – dazu braucht es Initiativen und Organisationen.



Klimafahrplan 2010–2050

Zentrale Ziele:

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 80 % bis zum Jahr 2050
- 20/20/20-Ziel bis 2020: 20 % Reduktion, 20 % Effizienzsteigerung und 20 % Erneuerbare Energien

Solarinitiative

Die Stadt Nürnberg fördert die Nutzung der extrem umweltfreundlichen Solarenergie. Mittelständische Unternehmen aus Gewerbe und Industrie sowie Wohnungsgesellschaften können einen kostenlosen Fotovoltaik-Check durchführen lassen, um individuelle Möglichkeiten vor Ort und die Rentabilität der Anlage einschätzen zu können.

Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Dieses 2010 gegründete Forum hat einen Klimapakt erarbeitet, der 2017 aktualisiert wurde. Er verfolgt das Ziel, in der gesamten Metropolregion Nürnberg die CO₂-Emissionen bis 2050 um 90 % gegenüber 1990 zu verringern – ein höchst anspruchsvolles Ziel, an dem alle 34 Städte und Landkreise der Metropolregion gemeinsam arbeiten.



Zukunftsfähige Mobilität

Neue Wege für gemeinsame Ziele

Im Sinne einer ganzheitlich nachhaltigen Stadtentwicklung sind neue Strategien für die Mobilität im privaten und gewerblichen Bereich unverzichtbar. Die Reduzierung von Emissionen und Lärm und die Verbesserung der Verkehrssicherheit bei gleichzeitiger Bezahlbarkeit verlangen nach neuen Lösungen und stetig weitergedachten Konzepten, die weit über das Thema Mobilität hinausgehen. So erfordern die beiden zukünftigen Hauptanliegen Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung eine umfassende Analyse alternativer Lebens-, Wohn- und Arbeitskonzepte, bei denen jeder die Dinge des täglichen Lebens in nächster Nähe findet und an vielen Tagen auf einen Pkw verzichten kann. Ausgangspunkt unserer Überlegungen und Strategien ist der Fußgänger- und Radverkehr als grundlegende und umweltfreundlichste Art, sich fortzubewegen. Nürnberg verfügt schon heute über ein gut ausgebautes Netz von Radwegen, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Im Folgenden einige ausgewählte Projekte aus dem Bereich Mobilität:



Luftreinhalteplan Nürnberg

Anhand eines Masterplans, der derzeit erarbeitet wird, werden alle Bereiche, die sich auf die Qualität der Nürnberger Luft in negativer oder positiver Weise auswirken, untersucht. Bereits bestehende Mobilitätskonzepte der Stadt wie der Nahverkehrsentwicklungsplan und die Radverkehrskampagne *Nürnberg steigt auf* werden weiter verfolgt – die Förderung der E-Mobilität und das Konzept für den weiteren Ausbau von Mobilpunkten werden parallel dazu vorangetrieben.

Lärmaktionsplan Nürnberg

Ebenso wichtig wie die saubere Luft ist eine angenehme Geräuschkulisse im Stadtgebiet ohne überflüssigen Lärm. Der Lärmaktionsplan der Stadt Nürnberg ist eine Kombination aus mehreren Maßnahmen wie dem Einbau lärmreduzierter Beläge bei Fahrbahnsanierungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, passivem Schallschutz, Verringerung des Kfz-Verkehrs und einem zukunftsweisenden Mobilitäts- und Parkraummanagement.

Förderung von E-Lastenrädern

Das Angebot der Stadt Nürnberg, den Kauf von E-Lasträdern mit einer Kostenübernahme zu fördern, wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern begeistert angenommen. Auf diese Weise werden Emissionen und Lärm durch Lieferfahrzeuge reduziert. Zusätzlich positiver Effekt: Die Fahrräder eignen sich perfekt als positiv wahrgenommener Werbeträger.

Nahverkehrsentwicklungsplan 2025+

Der Nahverkehrsentwicklungsplan 2025+ setzt auf den systematischen weiteren Ausbau des Straßenbahn- und U-Bahn-Netzes. Weitere Maßnahmen wie eine ÖPNV-Beschleunigung, Barrierefreiheit und stadtgrenzenüberschreitende Projekte sollen noch mehr Menschen dazu bewegen, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.



Wertschöpfungskreislauf

Zyklus für Zyklus wertvoll

Die multiple Nutzung wertvoller Rohstoffe in mehrfachen Kreisläufen – von der Gewinnung über die Produktgestaltung und -herstellung, den Vertrieb und die Nutzung bis zum Recycling – ist sinnvoll. Die Wertschöpfung wird multipliziert und gleichzeitig werden Abfallmengen und Rohstoffverbrauch auf ein Minimum reduziert. Ein Modell mit Zukunftsperspektive, das wir in verschiedensten Bereichen anwenden.

RECUP-System

Das funktioniert so: Sie kaufen in einem der inzwischen 20 Nürnberger Partnerunternehmen, zu denen die Pächter im Tiergarten, das Frankenstadion und die Deutsche Bahn gehören, ein Getränk im Mehrwegbecher, bezahlen einen Euro Pfand und etwas weniger fürs Getränk. Den Becher können Sie bei jedem RECUP-Partner – insgesamt 1.200 in ganz Deutschland – zurückgeben.





Landökosysteme wiederherstellen, schützen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung begrenzen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen



Natürliche Vielfalt

Gut für Tier und Mensch

Der Erhalt oder die Förderung funktionierender Ökosysteme mit einer Vielzahl verschiedener Tier- und Pflanzenarten ist nicht nur für die Natur eine Wohltat, sondern auch für den Menschen gesund. Biodiversität ist das Zauberwort, das als zukunftsweisende Alternative den zunehmenden Artenschwund bremst.

Nürnberg ist umgeben von sogenannten Wanderkorridoren – Ein- und Ausflugschneisen für die Pflanzen- und Tierwelt. Dazu gehören die Rednitz-Regnitz-Achse und der Main-Donau-Kanal ebenso wie eine Vielzahl von Bahnlinien und Energietrassen. Mit gezielten Maßnahmen und langfristig angelegten Projekten des Landschaftspflegeverbands leistet das Umweltamt einen wichtigen Beitrag zur Schaffung eines ökologisch nachhaltigen Gleichgewichts in und um Nürnberg.

Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost

Beispielhaft für unsere vielen Projekte in- und außerhalb des Stadtgebiets möchten wir Ihnen hier das Pegnitztal Ost vorstellen, das durch jahrzehntelange extensive Nutzung der Wiesenbereiche und teilweisen Nutzungsverzicht in den Wäldern geprägt ist. So konnte über Jahrzehnte ein wertvoller Sandbodenlebensraum mit einer spezifischen Artenvielfalt entstehen, der für den Nürnberger Raum charakteristisch ist. Blütenreiche Mähwiesen und weidende Schafe ergänzen die wunderbare Landschaft um liebevolle Facetten und machen sie zum Naherholungsraum für naturbegeisterte Nürnberger. Dieses Gebiet – und viele andere – zu erhalten, zu schützen und zu erweitern, ist unser Ziel.



Landökosysteme wiederherstellen, schützen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung begrenzen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen



ALLES, WAS RECHT IST

KOSTENLOSE BERATUNG IN RECHTS- UND STEUERFRAGEN RUND UM IHRE IMMOBILIE

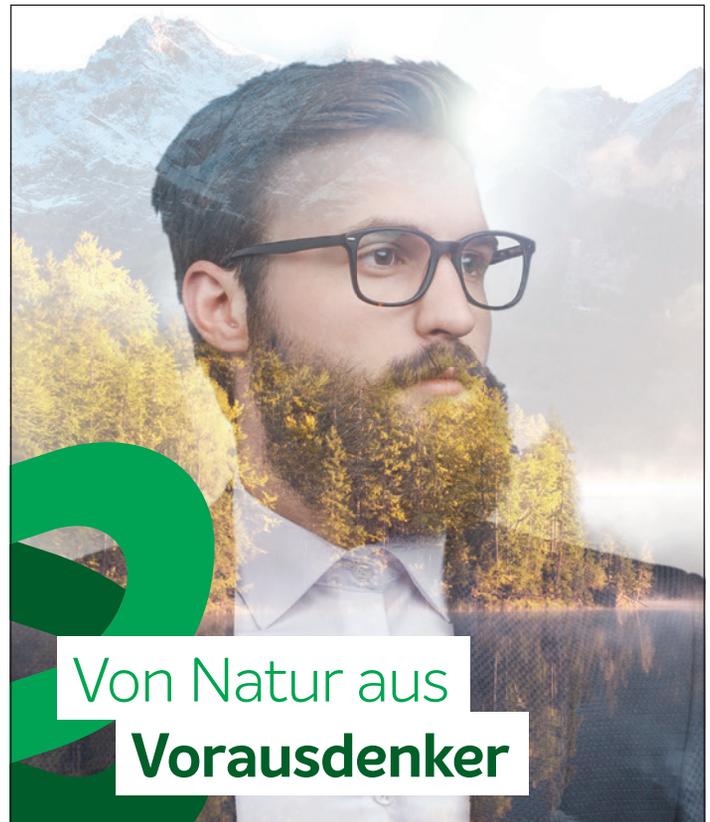
Wohnungseigentumsgesetz, Energieeinsparverordnung, Nachbarrecht ... Die Experten des Grund- und Hausbesitzervereins sorgen dafür, dass Immobilienbesitzer, Vermieter und Bauwillige zu ihrem **guten Recht** kommen.

Jetzt Mitglied werden, von einer starken Gemeinschaft und der kostenlosen Beratung in u. a. **Rechts- und Steuerfragen** profitieren!

**Grund- und Hausbesitzerverein
Nürnberg & Umgebung e.V.**
Färberplatz 12, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 376578-0
verein@hausundgrund-nuernberg.de



Gründlich profitieren:
Haus & Grund®
Nürnberg



Von Natur aus
Vorausdenker

Wenn ich mich für eine Bank entscheide,
dann mit gutem Gewissen.

Wenn mit gutem Gewissen,
dann für die UmweltBank.

Jetzt Banking grün denken:

www.umweltbank.de

0911 5308-123



UmweltBank

Mein Geld macht grün.

Wir sind eine Welt

Mit vereinten Kräften

Durch die internationale Vernetzung gemeinsamer nachhaltiger Projekte werden die Ziele der SDGs in die ganze Welt getragen. Im Rahmen der globalen Zusammenarbeit haben wir für die Stadt Nürnberg folgende Ziele definiert:

- Erarbeitung eines Konzepts für kommunale Entwicklungspolitik
- Bestandsaufnahme der bisherigen Netzwerkarbeit und Stärkung des städtischen Engagements
- Umsetzungsstrategie für die Implementierung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UN-Agenda bei den vier städtischen Dienststellen Umweltsreferat, Gesundheitsamt, Amt für Kultur und Freizeit sowie Amt für internationale Beziehungen und Bekanntmachung in der gesamten Stadtverwaltung
- Vernetzung von Kommune und Bürgern in der Entwicklungsarbeit
- Strategische Festigung der Zusammenarbeit mit Nablus, Palästina, und Erweiterung der Städtepartnerschaft mit San Carlos, Nicaragua, um die UN-Nachhaltigkeitsziele
- Entwicklungspolitische kommunale Beziehungen mit Togo, Afrika

Nürnberg nachhaltig



Langjährige Städtepartnerschaft Nürnberg – San Carlos (Nicaragua)

Stadt Nürnberg / Referat für Umwelt und Gesundheit

Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg

T 0911 231-4977

F 0911 231-3391

umweltreferat@stadt.nuernberg.de

www.umweltreferat.nuernberg.de



Druckerei: Metzgerdruck GmbH